

Aufbauanleitung MultiPort

Nr./Art. 97385

Wichtig – sorgfältig lesen. Für spätere Verwendung aufbewahren.

Das MultiPort entspricht der EN1176-1:2017

Anwendungsbereich und bestimmungsgemäße Verwendung

- ▶ Geeignet für Kinder ab 2 Jahren.
- ▶ Halten Sie sich an die unten angegebenen Verfahren zur Reinigung des MultiPorts.
- ▶ Dem/der Betreiber/in bzw. Eigentümer/in wird dringend empfohlen, zusätzlich zu den herstellerbezogenen Wartungshinweisen die entsprechenden Vorschriften der EN1176-7 zu beachten!

Maßangaben und Gewichte

Grundfläche Unterstand (H x B x T): ca. 148 x 188 x 123 cm
Sitzbank: Sitzhöhe: ca. 25,5 cm, Sitztiefe: ca. 23 cm
Gewicht: ca. 100 kg

Materialien

Kiefernholz, kesseldruckimprägniert

Warnhinweise für den sicheren und korrekten Gebrauch

- ▶ Achtung! Vergewissern Sie sich, dass das MultiPort nicht in der Nähe von offenem Feuer oder starken Hitzequellen, z. B. elektrischen Heizstrahlern, Gasöfen usw., aufgestellt ist.
- ▶ Überprüfen Sie vor dem Einsatz des MultiPorts, ob dieses waagrecht und sicher steht.
- ▶ Aufbau ausschließlich durch Erwachsene. Die Aufbauzeit beträgt ca. 1 Stunde (2 Erwachsene). Die Anforderungen an den Untergrund und die Verankerung entnehmen Sie bitte den folgenden Seiten.
- ▶ Untergrund und Befestigung: Um lange Freude an den Spielelementen zu haben, empfehlen wir, die Produkte auf festem Boden zu platzieren oder „Waschbetonplatten“ (6 - 8 Stück) unterzulegen, um den direkten Kontakt von Holz und vielleicht feuchtem Untergrund zu vermeiden. Außerdem besteht durch diese Maßnahme die Möglichkeit, eventuelle Bodenunebenheiten auszugleichen.
- ▶ Halten Sie sich an die Aufbauanleitung!

Lieferumfang

- ▶ Eine Liste der gelieferten Teile finden Sie in der Montage-Anleitung. Bitte kontrollieren Sie vor dem Aufbau den Inhalt der Verpackung auf Vollständigkeit und Produktfehler.
- ▶ Bei fehlenden Teilen wenden Sie sich bitte an Ihre/n Händler/in.

Vorbereitungen für den sicheren und korrekten Gebrauch

Stellen Sie vor der Benutzung fest, ob das MultiPort in einwandfreiem Zustand ist. Verwenden Sie das Spielhaus nicht, wenn Beschädigungen, wie z. B. Risse oder Lackablösungen, sichtbar sind.

Anleitung für die Reinigung des MultiPorts

Holz ist immer ein Naturprodukt. Daher bleibt es nicht aus, dass sich Oberfläche und Aussehen im Laufe der Zeit verändern und das Material einen edlen Silberschimmer annimmt. Auch sind Harzaustritte möglich, die jedoch mittels Entharzer einfach und schnell entfernt werden können. Feuchtschwankungen durch klimatische Einflüsse können zu Rissen führen, was aber auf die Stabilität des Holzes keinerlei Einfluss nimmt.

Hinweise zur Entsorgung

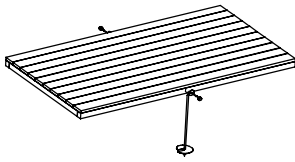
Bitte entsorgen Sie die Verpackungsmaterialien nach dem Auspacken sofort umweltgerecht. Folien stellen eine Erstickungsgefahr für Babys und Kleinkinder dar. Entsorgen Sie Ihr ausgedientes MultiPort bitte über den Sperrmüll.

Garantie

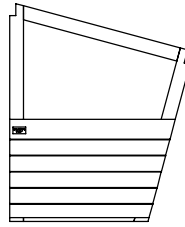
Sie erhalten über die gesetzliche Gewährleistungsfrist hinaus (und ohne, dass diese eingeschränkt wird) 2 Jahre volle Garantie. Das heißt, Sie müssen nicht nachweisen, dass defekte Ware schon beim Kauf schadhaft war. Wenden Sie sich im Garantiefall an Ihre/n Händler/in.



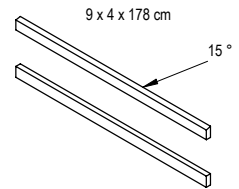
Teilleiste MultiPort



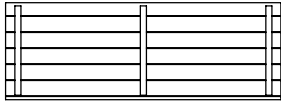
Nr. 1, Bodenplatte, 1 Stück



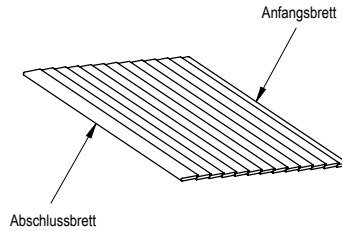
Nr. 2, Seitenwand, 1 Stück rechts, 1 Stück links



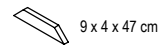
Nr. 3, Dachblende, 2 Stück



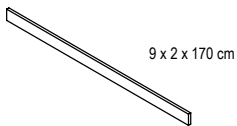
Nr. 4, Rückwand bzw. Frontwand je nach Aufbauvariante, 1 Stück



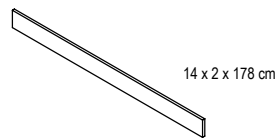
Nr. 5, Dach, bestehend aus 13 Stülpchalungsbrettern, davon je 1 Anfangs-/Abschlussbrett gerundet



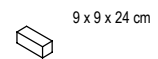
Nr. 6, Schrägstütze, 4 Stück



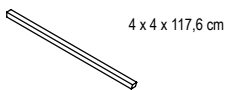
Nr. 7, Thekenbrett, 1 Stück



Nr. 8, Sitzbrett, 1 Stück



Nr. 9, Sitzbrettstütze, 3 Stück



Nr. 10, Dachunterzug, 1 Stück



Schraube \varnothing 8 x 70 mm, 2 Stück
Unterlegscheibe, 2 Stück
Sechskantschutzkappe, 2 Stück

Nr. 11, Bodenanker, 2 Stück

Nr. 12, Schraube \varnothing 6 x 120 mm, 3 Stück
Nr. 13, Schraube \varnothing 5 x 80 mm, 24 Stück
Nr. 14, Schraube \varnothing 5 x 70 mm, 16 Stück
Nr. 15, Schraube \varnothing 5 x 60 mm, 6 Stück
Nr. 16, Schraube \varnothing 4 x 50 mm, 67 Stück
Schleifpapier, 1 Stück

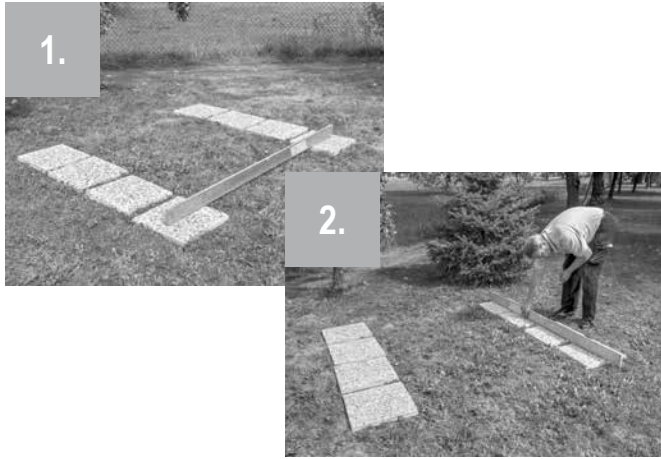
Beispiel-Aufbau – Variante A mit Bank



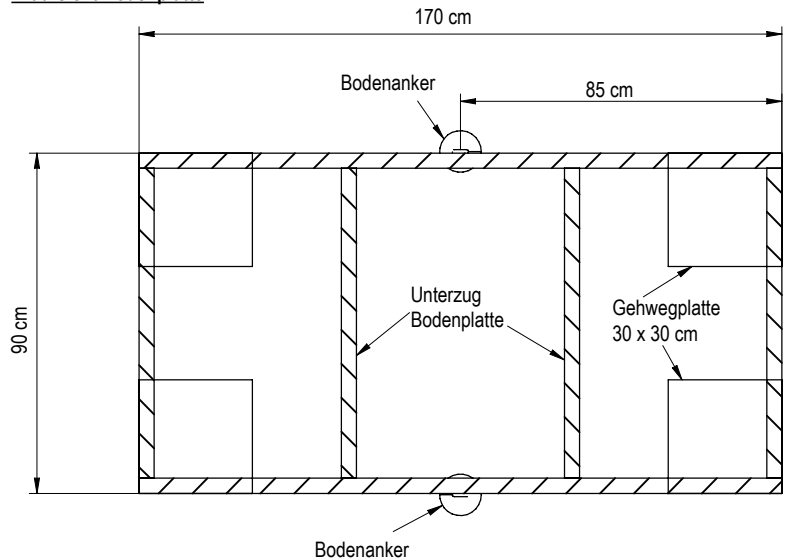
Beispiel-Aufbau – Variante B mit Theke



Vorbereitung:



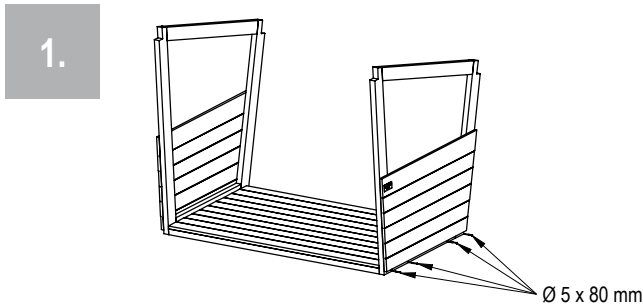
Draufsicht Bodenplatte



Empfehlung: Platzierung auf festem Untergrund oder auf Stein-, Gehweg- oder Waschbetonplatten. Dadurch wird direkter Kontakt von Holz und vielleicht feuchtem Untergrund vermieden. Ein weiterer Vorteil von Stein-, Gehweg- oder Waschbetonplatten ist der Ausgleich von eventuellen Bodenunebenheiten.

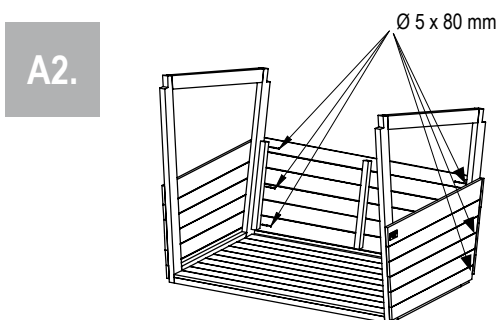
Richten Sie den Untergrund aus Stein-, Gehweg- oder Waschbetonplatten waagrecht aus (die beiden linken Bilder sind lediglich Beispielbilder und nicht auf den MultiPort ausgerichtet) und platzieren Sie die Bodenplatte des MultiPorts darauf, sodass diese sicher steht. Ideal ist es, wenn die Platten nicht mehr als ca 3-4 cm über die Bodenplatte hinausragen. Die Platten sind nicht im Lieferumfang enthalten.

Aufbau (für Bank und Theke identisch)

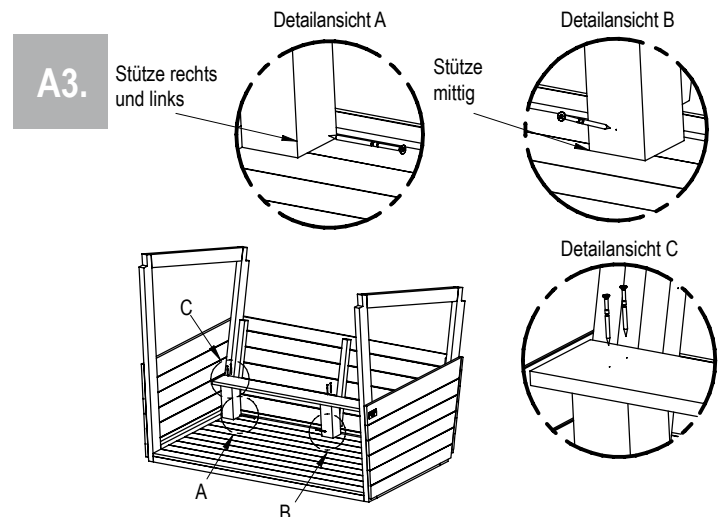


Verschrauben Sie die Seitenwände mit je 4 Schrauben ($\varnothing 5 \times 80 \text{ mm}$) pro Seite mit dem Unterzug der Bodenplatte.

Aufbau Variante A mit Bank



Richten Sie die Rückwand an der oberen Kante der Seitenwände aus. Verschrauben Sie die Rückwand mit je 3 Schrauben ($\varnothing 5 \times 80 \text{ mm}$) pro Seite am niedrigen Teil der Seitenwände.



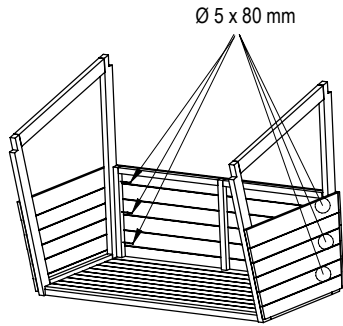
Verschrauben Sie die rechte und linke Sitzbrettstütze (Nr. 9) der Bank mit je einer Schraube $\varnothing 6 \times 120 \text{ mm}$ am hinteren Balken der Seitenwand (siehe Detailansicht A).

Verschrauben Sie die mittlere Sitzbrettstütze (Nr. 9) mit einer Schraube $\varnothing 6 \times 120 \text{ mm}$ schräg nach unten an der Bodenplatte (siehe Detailansicht B).

Legen Sie das Sitzbrett (Nr. 8) auf die Sitzbrettstützen.
Schieben Sie das Sitzbrett gegen die Rückwand und die Seitenwände.
Verschrauben Sie das Sitzbrett an jeder Sitzbrettstütze mit je 2 Schrauben $\varnothing 5 \times 60 \text{ mm}$ (siehe Detailansicht C).

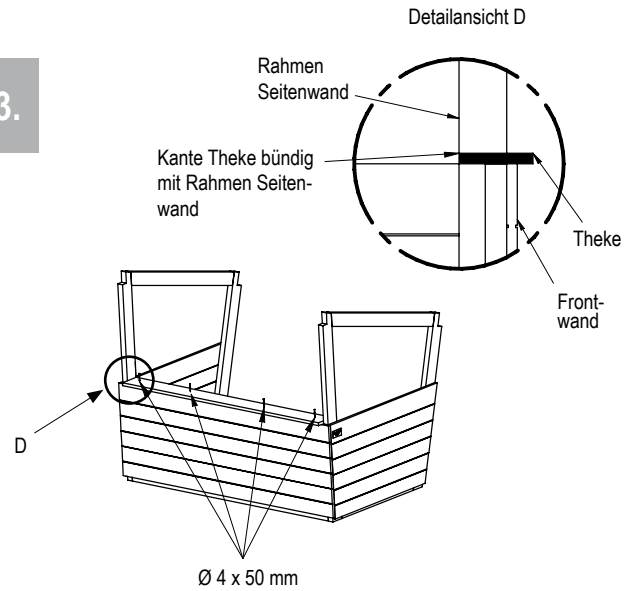
Aufbau Variante B mit Theke

B2.



Richten Sie die Frontwand an der oberen Kante der Seitenwände aus.
Verschrauben Sie die Frontwand mit je 3 Schrauben (Ø 5 x 80 mm) pro Seite am höheren Teil der Seitenwände.

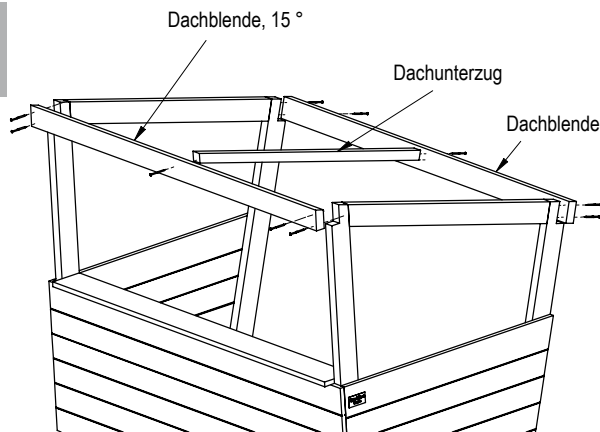
B3.



Verschrauben Sie das Thekenbrett (Nr. 7) mit 4 Schrauben Ø 4 x 50 mm mit der Frontwand (siehe Detailansicht D).

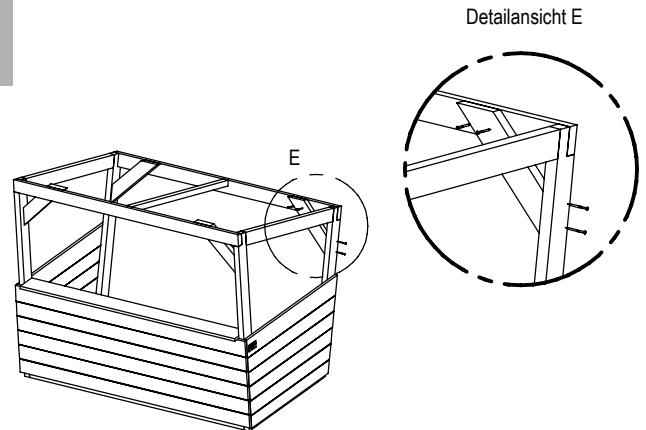
Aufbau (für Bank und Theke identisch)

4.



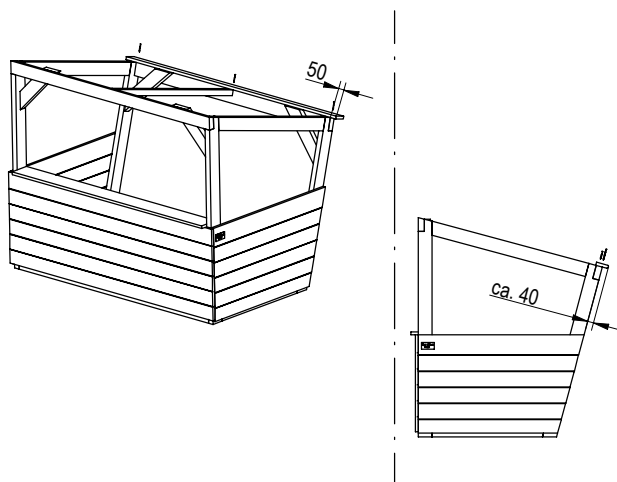
Verschrauben Sie die vordere und hintere Dachblende (Nr. 3) mit je 4 Schrauben (Ø 5 x 80 mm) am Rahmen der Seitenwände.
Verschrauben Sie den Dachunterzug (Nr. 10) mittig zwischen den Dachblenden mit 2 Schrauben (Ø 5 x 80 mm).

5.



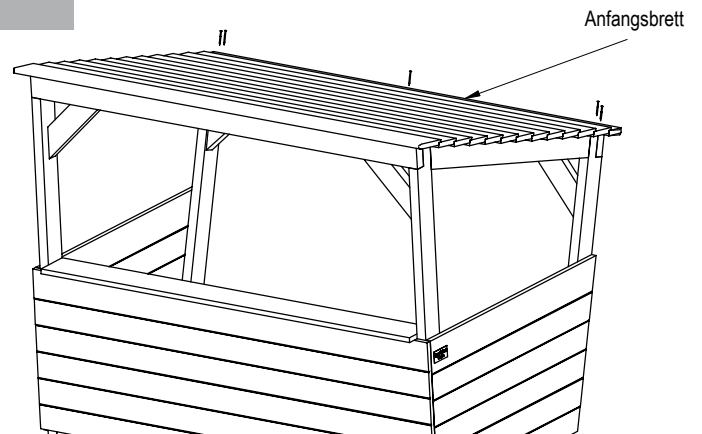
Verschrauben Sie die Schrägstützen (Nr. 6) mit je 4 Schrauben (Ø 5 x 70 mm) zwischen dem Rahmen der Seitenwand und der Dachblende (siehe Detailansicht E).

6.

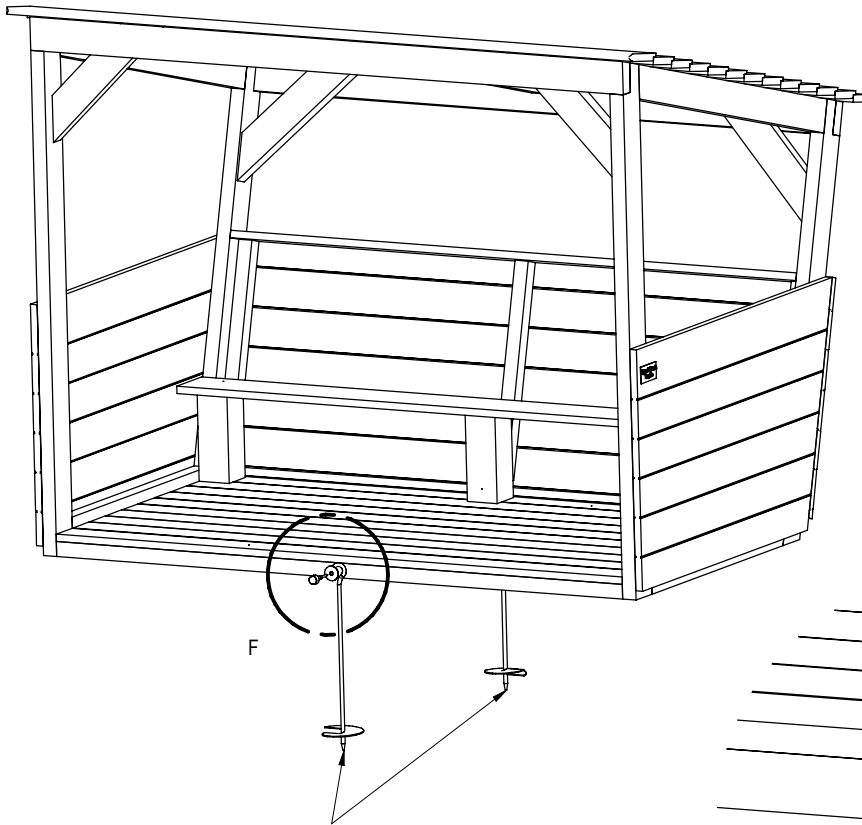


Richten Sie das Anfangsbrett vom Dach wie gezeigt aus.
Verschrauben Sie das Anfangsbrett mit 3 Schrauben (Ø 4 x 50 mm) am Dachrahmen.

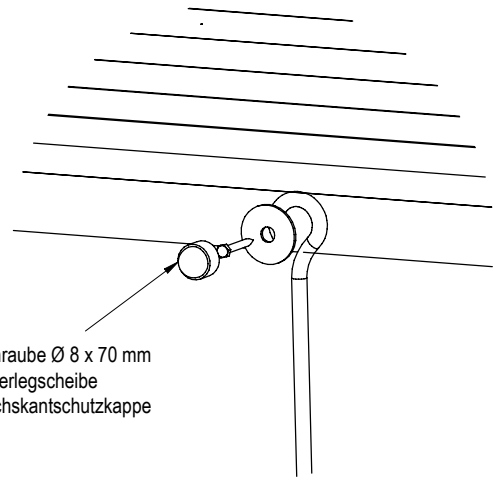
7.



Legen Sie die restlichen Dachbretter auf und richten Sie diese aus.
Verschrauben Sie die Dachbretter mit je 5 Schrauben am Dachrahmen (Ø 4 x 50 mm).



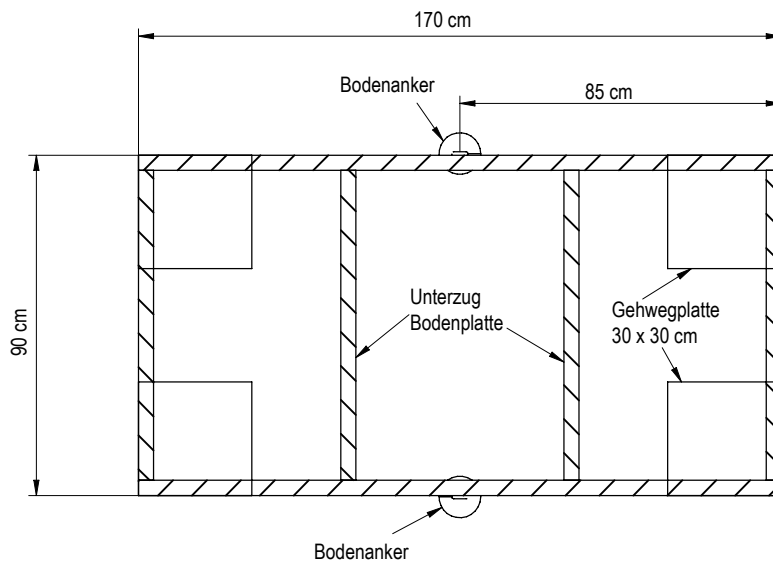
Detailansicht F



Verschrauben Sie die beiden Bodenanker (Nr. 11) jeweils mittig an dem Unterzug der Bodenplatte (siehe Detailansicht F).

1x Schraube $\text{\O} 8 \times 70 \text{ mm}$
 1x Unterlegscheibe
 1x Sechskantschutzkappe

Draufsicht Bodenplatte



Allgemeine Wartungshinweise

Spätestens 14 Tage nach der Montage der Geräte sind sämtliche Schraubverbindungen zu überprüfen und gegebenenfalls nachzuziehen.

| | |
|-----------------------------------|---|
| Pflege Oberfläche: | Zum Erhalt der Oberfläche sollten Sie die Spielanlage in regelmäßigen Abständen (ca. alle 2 - 3 Jahre) lasieren. Hierzu empfehlen wir die Koralan Dekorlasur, welche nach DIN EN 71-3 „Sicherheit von Spielzeug“ geprüft ist. |
| Fallschutz: | keine Anforderung |
| Kennzeichnung des Gerätes: | mit Plakette: Hersteller, Baujahr, Prüfnorm |

Wartungshinweise gemäß EN-1176

Hinweis: Je nach Nutzungsintensität, Vandalismusgefahr oder Standort sind die Durchsicht- und Wartungsintervalle anzupassen. Während der Montage oder Reparatur der Anlage ist diese ausreichend gegen unbefugte Nutzung zu sichern z. B. mit Absperrzaun oder vergleichbarer, nicht überwindbarer, fester Sicherung. Die Wartung hat durch sachkundiges Personal zu erfolgen und muss gemäß der DIN EN 1176 dokumentiert werden. Es sollen schriftliche Kontrollunterlagen erstellt und aufbewahrt werden.

| Häufigkeit der Inspektionen | |
|--|---|
| Wöchentlich visuelle Inspektion | <ul style="list-style-type: none">• Sauberkeit und Vollständigkeit der Anlage• Funktionsfähigkeit, Festigkeit und Standsicherheit des Spielhauses (Probennutzung, Rütteln)• Gefahrenstellen am Spielhaus, wie lockere Schrauben, gesplittertes Holz, vorstehende Nägel oder freistehende Fundamente überprüfen• Beschädigungen des Spielhauses durch Verformung, Bruchstellen oder Zerstörung• Verschleißteile auf Abnutzung in Augenschein nehmen• Oberflächen auf Besonderheiten hin beobachten |
| Monatlich operative Inspektion durch Hausmeister oder Sachkundigen | <ul style="list-style-type: none">• Schraubverbindungen auf Intaktheit und festen Sitz kontrollieren, ggf. austauschen bzw. nachziehen• Holzteile auf sichtbare mechanische Beschädigungen, Abnutzungserscheinungen, hervorstehende Splitter, größere Risse und offene Astlöcher hin prüfen• Rückschnitt und Pflege von angrenzenden Bäumen und Sträuchern – in den Freiraum der Anlage hineinragende Äste müssen entfernt werden• Kontrolle der Beschilderung – Vorhandensein von Typschild und Spielhausbeschilderung• Austausch von Bauteilen• Erneuerung von Befestigungen |
| Jährliche Hauptinspektion (i. d. R. zu Beginn der Spielsaison durch Sachkundigen) | <ul style="list-style-type: none">• Alle visuellen und operativen Prüfungen• Fallschutz, wo vorhanden, auf Wirkung überprüfen• Veränderungen der Anlagensicherheit als Folge von durchgeführten Reparaturen oder zusätzlich eingebauten bzw. ersetzten Anlagenteilen• Mängel durch Witterungseinflüsse |

Bitte verwenden Sie ausschließlich Original-Ersatzteile, siehe Stückliste Seite 1.

Aufbauanleitung MultiPort

Nr./Art. 97385

Wichtig – sorgfältig lesen. Für spätere Verwendung aufbewahren.

Allgemeine Informationen zu Holz

Holz ... arbeitet

Wir Menschen spüren eine Vertrautheit zum Werkstoff Holz und umgeben uns gern damit. Im Außen- wie im Innenbereich. Der Mensch lebt und arbeitet. Holz tut dies auch. „Holz lebt – Holz arbeitet“, so sagt der Volksmund. Jedes Stück Holz ist ein Stück lebendige Natur. Um besonders im Außenbereich jahrelang Freude am Holz zu haben, ist ein bisschen Wissen aus dem „Holzlexikon“ nötig. Generell werden Hölzer in verschiedene Dauerhaftigkeitsklassen eingeteilt, die man durch eine besondere Behandlung (z. B. Kesseldruckimprägnierung) positiv beeinflussen kann. Bei Feuchtigkeit dehnt sich Holz aus, bei Trockenheit gibt es das aufgenommene Wasser wieder ab und zieht sich somit wieder zusammen.

Maßtoleranzen bei Holzprodukten sind also Teil der natürlichen Eigenschaften des Holzes und stellen keinen Mangel dar.

Harzaustritte: Weiche oder harte Harzaustritte – sogenannte Harzgallen oder Harztaschen – können bei Nadelhölzern vorkommen. Sofern diese im Gehbereich auf Bodendielen oder an optisch wichtigen Stellen auftreten, können Sie diese zum Beispiel mit einem im Fachhandel erhältlichen Entharzer entfernen. Trockenes Harz entfernen Sie am besten mit einem Stechbeitel.

Oberfläche: Unsere heimischen Nadelhölzer neigen zu einem lebhaften Astbild. Äste gehören zu ihrem Charakter, wobei das Astbild der Kiefer deutlicher ist als das der Fichte. Da Äste zum Holz gehören, stellt ihr Auftreten ebenso keine Mangelerscheinung dar wie Risse in den Ästen (gemäß DIN 4074).

Imprägniersalze: Bei der Kesseldruckimprägnierung werden zum Schutz der Holzoberfläche Salze in das Holz gepresst. Diese Imprägniersalze reagieren mit Holzinhaltstoffen und können an einigen Stellen „ausblühen“. Diese ungefährlichen, grünlichen Salzkristallisationen verblassen im Laufe der Zeit.

Farbspiele: Da Holz ein Naturprodukt ist, ist es verständlich, dass unterschiedliche Partien unterschiedliche Farben aufweisen. Aber auch auf einem Stück Holz entstehen unterschiedliche Farbnuancen, welche sich zum Beispiel in der Pigmentierung des Holzes begründen. Im Laufe der Zeit gleichen sich die Stellen jedoch farblich an.

Dunkle Stellen: Die dunklen Stellen auf der Holzoberfläche haben ihren Ursprung in der Markröhre, die den Baum durchzog. Wie die Äste und die charaktervollen Maserungen gehören auch diese Erscheinungen zum Naturwerkstoff Holz und sind besonders bei Nadelhölzern nicht auszuschließen. Ihr Auftreten bedeutet keinen Mangel (gemäß DIN 4074).

Stockflecken: Verfahrensbedingt wird bei der Kesseldruckimprägnierung viel Wasser in das Holz gepresst. Besonders in der warmen Jahreszeit kann es bei frisch imprägniertem und somit feuchtem Holz zu Schimmelbefall und Stockflecken kommen. Dies ist jedoch nur oberflächlich und beeinträchtigt die Qualität des Holzes nicht. Mit einem Tuch oder einer Wurzelbürste können diese nach dem Trocknen des Holzes entfernt werden.

Raue Stellen: Damit Sie ein hochwertiges Produkt erhalten, fertigen wir mit größtmöglicher Sorgfalt. Doch auch modernste Technik und hochwertige Hobel und Fräser können insbesondere an Rundungen und Kappschnitten, in Astbereichen oder bei quer verlaufenden Bearbeitungen das Auftreten von rauen Stellen nicht verhindern. Wir bitten Sie, diese Stellen gegebenenfalls eigenhändig nachzuarbeiten.

Spannungsrisse: Holz ändert durch klimatische Einflüsse und die dadurch bedingte Aufnahme und Abgabe von Wasser seine Dimensionen. Dies ist eine natürliche Erscheinung des Werkstoffes Holz und kann daher von uns bei der Herstellung nicht ausgeschlossen werden. Spannungsrisse stellen entsprechend keinen Mangel dar.

D
Arnulf Betzold GmbH
Ferdinand-Porsche-Str. 6
73479 Ellwangen
Telefon: +49 7961 90 00 0
Telefax: +49 7961 90 00 50
E-Mail: service@betzold.de
www.betzold.de

AT
Arnulf Betzold GmbH
Seebühel 1
6233 Kramsach/Tirol
Telefon: +43 5337 644 50
Telefax: +43 5337 644 59
E-Mail: service@betzold.at
www.betzold.at

CH
Betzold Lernmedien GmbH
Winkelriedstrasse 82
8203 Schaffhausen
Telefon: +41 52 644 80 90
Telefax: +41 52 644 80 95
E-Mail: service@betzold.ch
www.betzold.ch

